

NETZWERK
GESUNDHEITS-
TOURISMUS

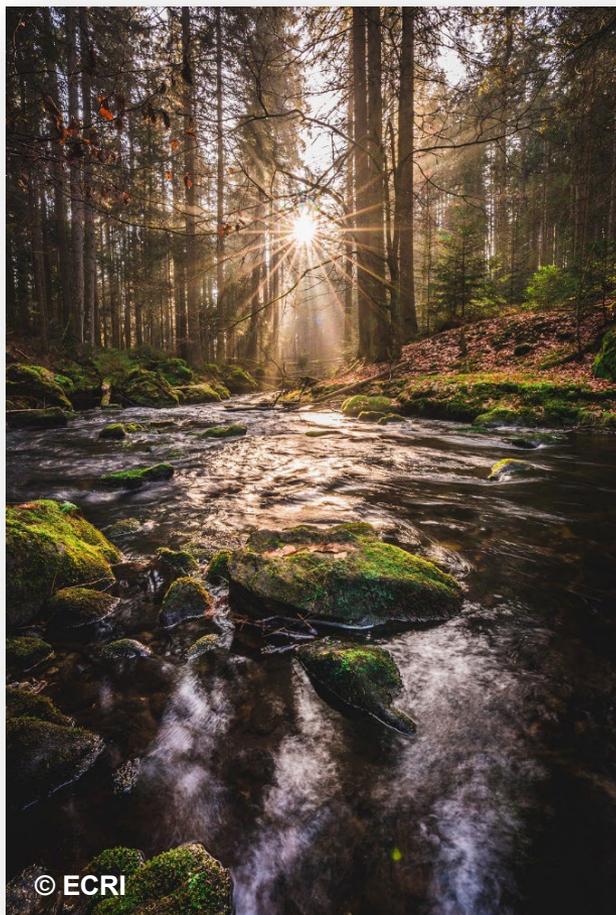
WALD

© Pixabay



Befragungsergebnisse

Befragung zur Funktion der Wald- und Naturvermittler*innen in den Pilotregionen



Befragungszeitraum:

Januar - Dezember 2021

Abgrenzung:

Wald- und Naturvermittler*innen in den fünf definierten Projekt-Pilotregionen

Datenerhebung:

Online-Fragebogen mit - je nach Antwortkombination - insgesamt 42 Auswahl- und Bewertungsfragen sowie offenen Fragen.

Erarbeitung des Fragebogens durch Projektteam in Rücksprache mit Forstexpert*innen sowie versierten Wald- und Naturvermittler*innen.

Stichprobe:

68 Befragungsteilnehmer*innen aus Niederbayern, Oberösterreich und Salzburg

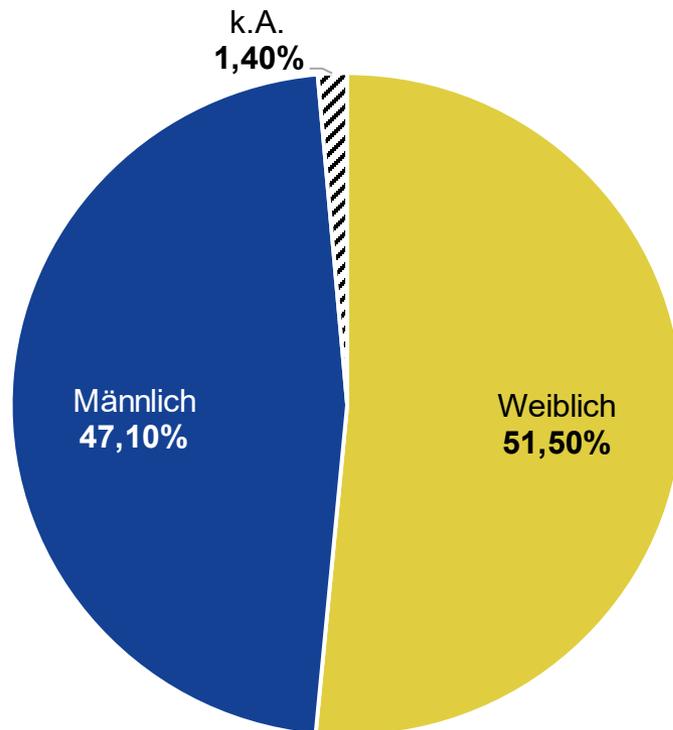
Datennutzung:

Ableitung von Erkenntnissen sowie von Handlungsempfehlungen aufbauend auf Analyseergebnissen.

Teilnehmer*innen



1. Geschlechterverteilung

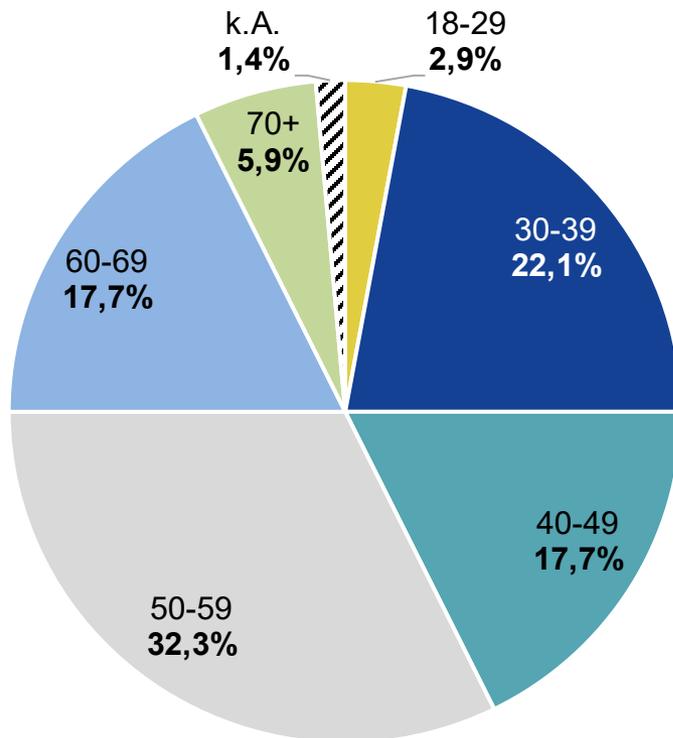


Die Teilnehmer*innen der vorliegenden Befragung sind nahezu ausgeglichen - zu **51,5% weiblich**, zu **47,1% männlich**.

n=68
(Quelle: Eigene Darstellung)



2. Altersverteilung



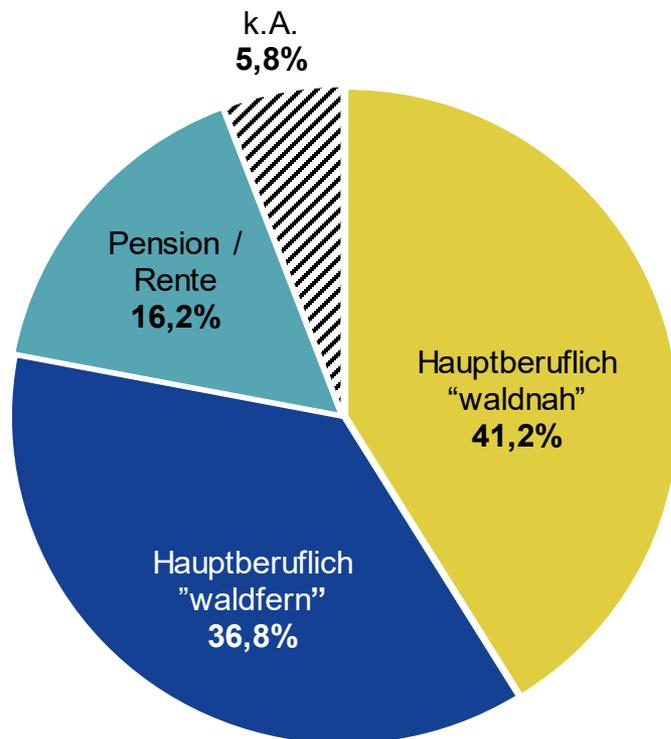
n=68
(Quelle: Eigene Darstellung)

Mit **32,3%** bildet die Altersgruppe „**50-59 Jahre**“ den größten Anteil, gefolgt von der Gruppe „30-39 Jahre“ mit **22,1%**.

Die jüngste teilnehmende Person der Befragung ist 26 Jahre alt, die älteste Person ist 73 Jahre alt.



3. Beruflicher Status



n=68

(Quelle: Eigene Darstellung)

Im Zuge der Befragung geben **41,2%** der Befragten an, **hauptberuflich in direktem Bezug zu Wald tätig zu sein** (bspw. Waldpädagog*in, Förster*in, Wanderführer*in).

36,8% sind hingegen **hauptberuflich fernab des Waldes** beschäftigt (bspw. Angestellte, Logistik), **16,2%** der Befragten sind zudem bereits in Pension/Rente.

Ausbildung



Zusätzliche Ausbildungen im Bereich „Gesundheit“

- Cranio Sacral Therapie / Balancing
- Waldbaden
- TEM-Wyda
- Meditatives & therapeutisches Bogenschießen
- Resilienztraining
- Yoga
- Bioresonanztherapie
- Gesundheitsberatung
- Wellnesstraining
- Psychomotorik
- Kindergarten- bzw. Heil- und Sonderpädagogik
- Kneippen mit Kindern
- Kinesiologie
- Hypnosetherapie
- Hypnosetherapie
- Heilgymnastik und Wirbelsäulentraining
- Heilpraktik (u.a. autogenes Training, Progress. Muskelentspannung)
- Mentaltraining & systemisches Coaching
- Entspannungstechniken, Stressprävention, Achtsamkeitstraining etc.
- Systemisch-imaginative Aufstellungsarbeit
- Regressions- und Reinkarnationstherapie
- Massagen
- Pilates
- Nordic Walking
- Aikido
- Geomantie

*n=68, Mehrfachantworten möglich
(Quelle: Eigene Darstellung)*

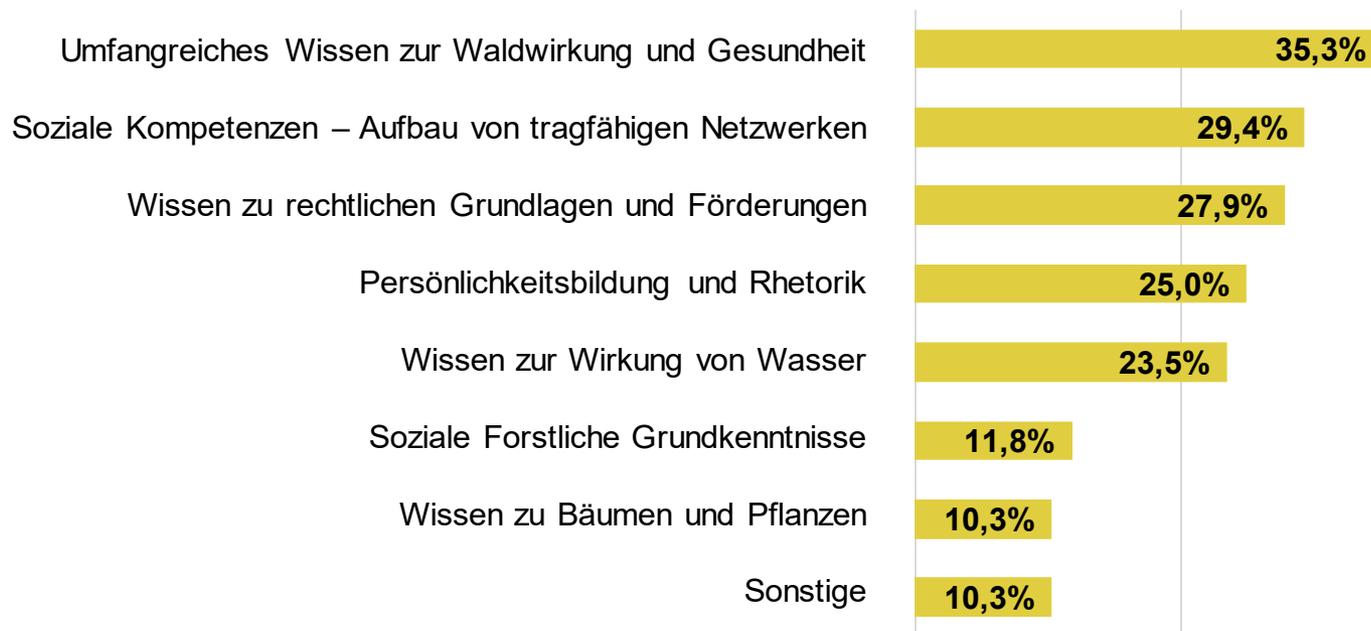
Frage: Verfügen Sie über eine zusätzliche Aus- und Weiterbildung im Bereich Gesundheit, Entspannung, Prävention etc.?



Mit **23,6%** gibt fast jede vierte befragte Person an **zusätzliche Aus- und Weiterbildungen** speziell im Bereich „**Gesundheit**“ absolviert zu haben“.



Fehlende Ausbildungsinhalte aus Sicht der Teilnehmenden (1)



*n=68, Mehrfachantworten möglich
(Quelle: Eigene Darstellung)
Frage: Gab es Inhalte, die Sie bei Ihren Aus- und Weiterbildungen zum Thema Wald/Natur vermissen?*

Die Befragten geben an, dass sie sich u.a. mehr „**Umfangreiches Wissen zu Waldwirkung und Gesundheit**“ (**35,3%**) gewünscht hätten - aber bspw. auch Ausbildungsinhalte wie „Soziale Kompetenzen“ (**29,4%**) oder „Wissen zu rechtlichen Grundlagen und Förderungen“ (**27,9%**) scheinen in manchen Fällen vermehrt gefragt.



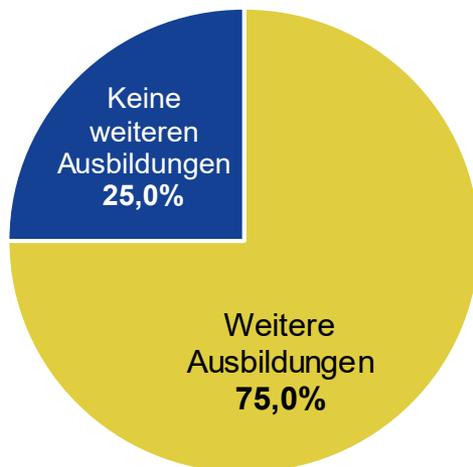
Fehlende Ausbildungsinhalte aus Sicht der Teilnehmenden (2)

SONSTIGES:

- Forstpolitik
- Vermarktung von Angeboten und Leistungen
- Nutzungskonflikte im Wald (Tourismus, Jogger*in, Mountainbiker*in, Jäger*in, Waldbesitzer*in etc.)
- klare Infos und Hintergründe bzgl. Haftung (Haftpflicht), Versicherung etc.
- Ökosystemleistungen „Wald“ (Klima, Boden, Schutz etc.)
- Naturheilkunde, TCM etc.
- Hintergründe zu Anthropologie / Zoologie

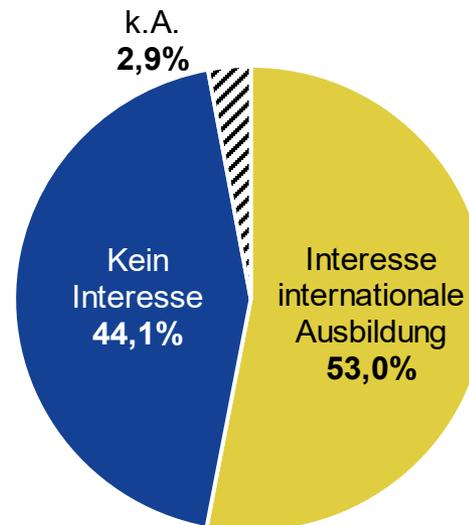


Zusätzliche Aus- und Weiterbildungen



n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)

Frage: Würden Sie gerne weitere Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Wald- und Naturvermittlung machen?



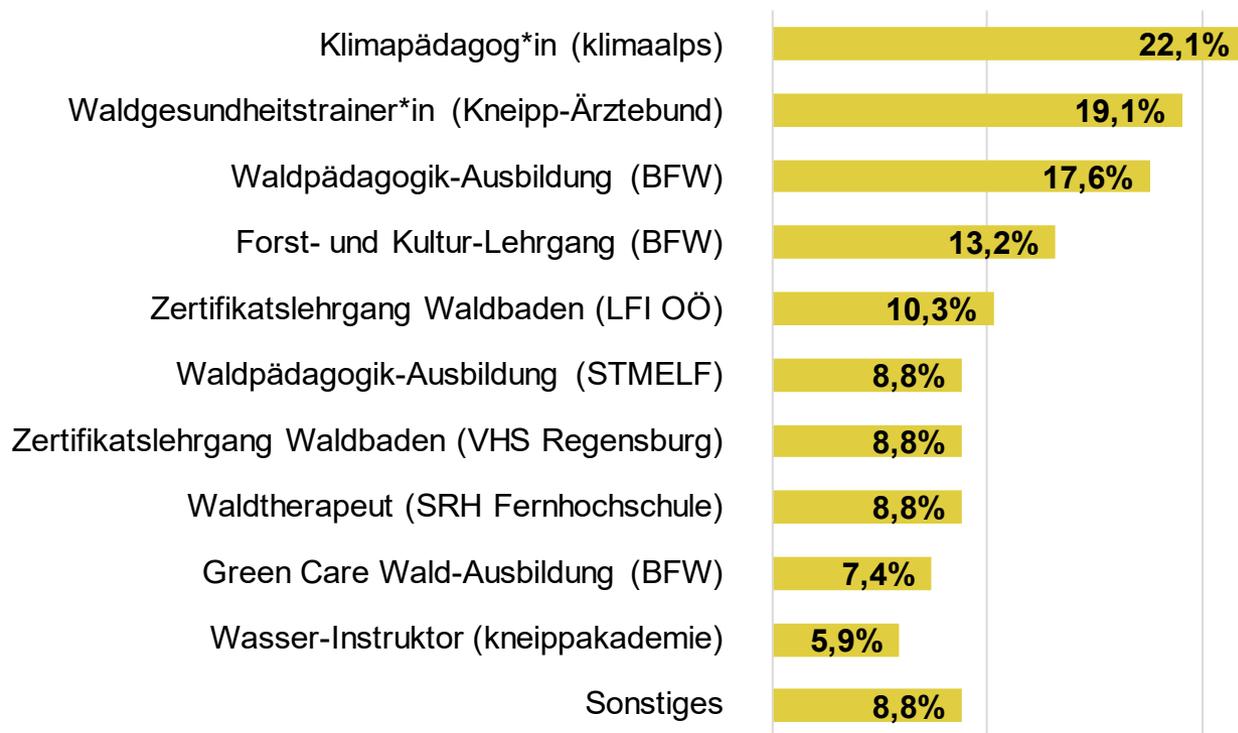
n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)

Frage: Würde Sie eine internationale Aus- oder Weiterbildung zum Thema "Wald und Gesundheit" interessieren, welche die Kompetenzen anerkannter Institutionen bündelt und in mehreren Ländern anwendbar ist?

Mit **75,0%** geben Dreiviertel der Befragten an, gerne „**weitere Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Wald- und Naturvermittlung machen zu wollen**“. Dabei sind mit **53,0%** knapp die Hälfte auch an „internationalen Aus- und Weiterbildungen interessiert, die im Ausland anwendbar sind“.



Interesse an zusätzlichen Aus- und Weiterbildungen (1)



*n=68; Mehrfachantworten möglich
(Quelle: Eigene Darstellung)
Frage: Gibt es Ausbildungen, die Sie
besonders interessieren würden?*

Als zusätzliche Aus- und Weiterbildungen interessieren sich die Befragten mit **22,1%** am ehesten für die zusätzliche Ausbildung als „**Klimapädagog*in (bspw. über klimaalps)**“, gefolgt von der Ausbildung als „Waldgesundheitstrainer*in (Kneipp-Ärztbund)“ (**19,1%**) und der „Waldpädagogik-Ausbildung des BFW“ (**17,6%**).



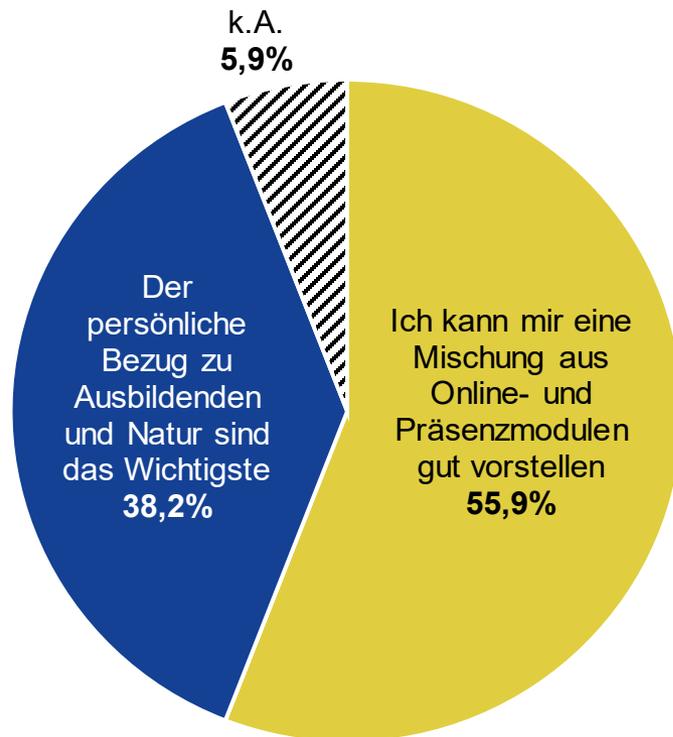
Interesse an zusätzlichen Aus- und Weiterbildungen (2)

SONSTIGES

- Naturtherapie
- Lichtverschmutzung (Sterne, Kosmos)
- Grundsätzlich Seminare ohne Zugangsvoraussetzung
- spontane, regionale Ausschreibungen
- Geomantie-Seminare
- Schamanismus



Art künftiger Aus- und Weiterbildungen



Mit **55,9%** kann sich mehr als die Hälfte der Befragten „gut vorstellen, Aus- und Weiterbildungen künftig als eine Mischung von Online- und Präsenzmodulen zu absolvieren“ (z.B. einzelne Kurse, Vorlesungen, Seminare online - dazu verpflichtende Präsenzveranstaltungen bei den ausführenden Institutionen und in der Natur).

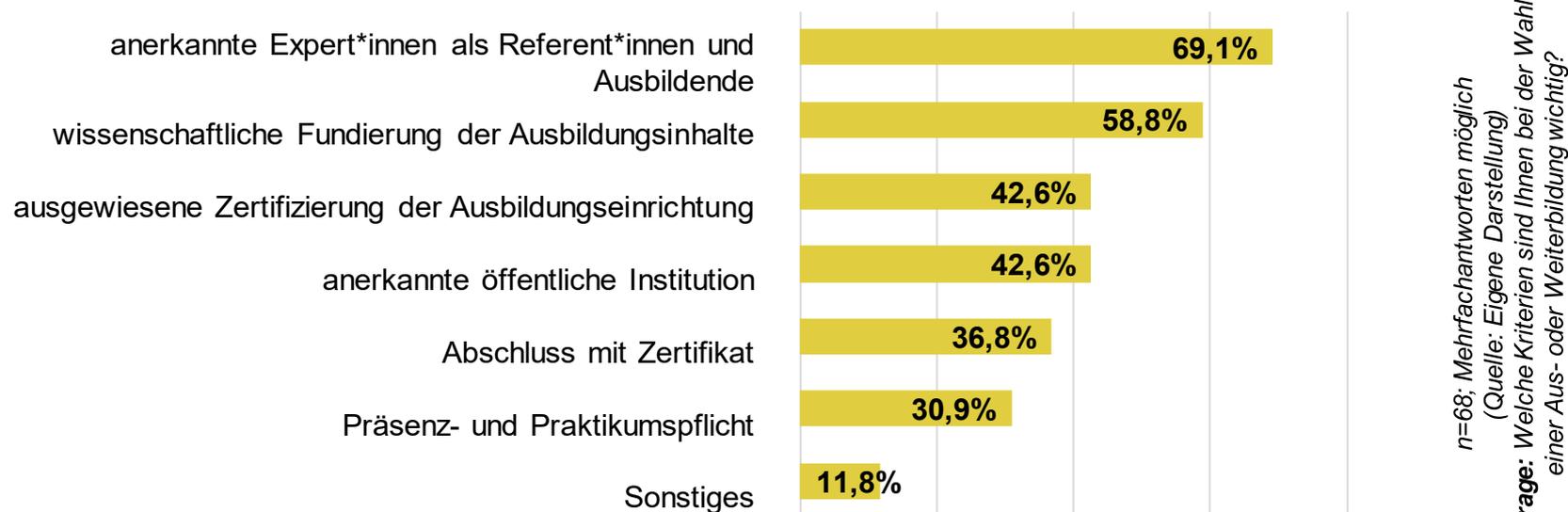
38,2% sehen hingegen gerade „im persönlichen Bezug zu Ausbildenden als auch zur Natur das Wichtigste“ und schätzen, dass Aus- und Weiterbildungsinhalte online nicht hinreichend vermittelt werden können.

n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)

Frage: Können Sie sich vorstellen, Aus- oder Weiterbildungen im Bereich der Wald- und Naturvermittlung künftig auch als Online-Veranstaltung zu besuchen?



Wichtige Kriterien bei der Wahl von Aus- und Weiterbildungen (1)



Als wichtigstes Kriterium sehen mit **69,1%** mehr als Zweidrittel der Befragten, dass „**anerkannte Expert*innen die Ausbildung durchführen**“. Ebenso scheinen die „wissenschaftliche Fundierung der Ausbildungsinhalte“ (**58,8%**) sowie „Anerkennung“ und „ausgewiesene Zertifizierung der Ausbildungseinrichtung“ mit jeweils **42,6%** wichtige Kriterien bei der Wahl zu sein.



Wichtige Kriterien bei der Wahl von Aus- und Weiterbildungen (2)

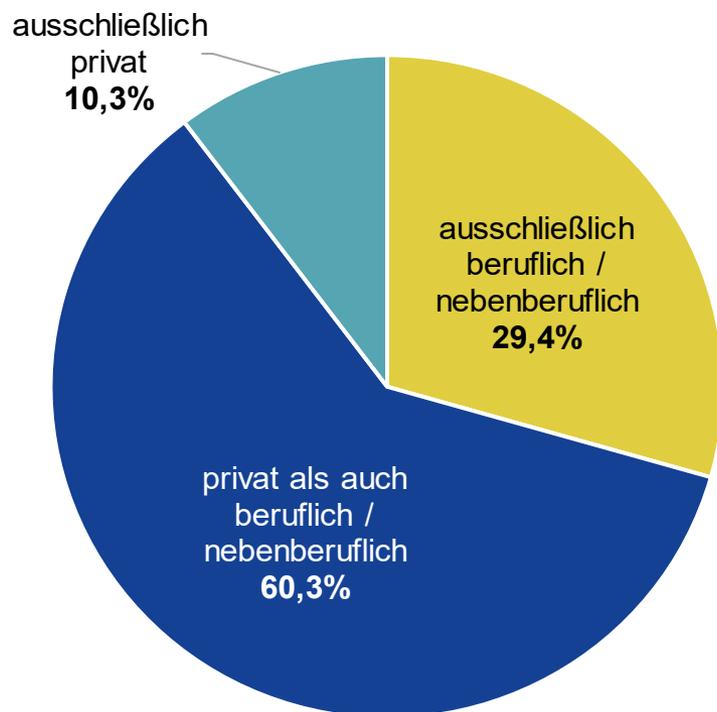
SONSTIGES

- eigene Projektentwicklung als Abschlussbedingung
- Zeitstruktur, Vereinbarkeit mit Beruf
- Kosten
- Kreativität und Innovation
- Authentizität und Leidenschaft der Ausbildenden
- Alltagstauglichkeit - vom Wissen in die Praxis
- Regionalität
- Interdisziplinäre Ansätze und Inhalte

Ausübung in der Region



Rahmen der Ausübung



29,4% der Befragten geben an, ihre „**Ausbildungen** „**ausschließlich beruflich bzw. nebenberuflich**“ anzuwenden (für Einheimische, Tourist*innen, Seminar-Teilnehmer*innen etc.), **10,3%** tun dies hingegen „**nur privat**“ (für sich, Freundeskreis, Familie etc.).

Der Großteil der Befragten (**60,3%**) hingegen wendet die „**Ausbildungen sowohl privat als auch beruflich bzw. nebenberuflich**“ an.

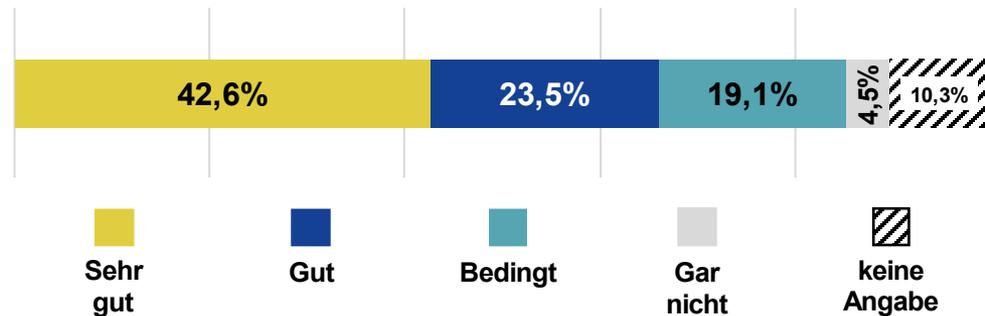
n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)

Frage: *Wie wenden Sie Ihre Aus- und Weiterbildungen im Bereich Wald- und Naturvermittlung an?*



Anwendbarkeit in der Region

Wie gut lassen sich Ihre vorhandenen Aus- und Weiterbildungen im Bereich Wald- und Naturvermittlung in Ihrer Region beruflich anwenden?



n=68
(Quelle: Eigene Darstellung)

Mit **66,1%** empfinden gut zwei Drittel der Befragten, dass sich ihre Ausbildungen grundsätzlich gut in der Region anwenden lassen - „**sehr gut**“ (**42,6%**) bzw. „**gut**“ (**23,5%**). **19,1%** der Befragten geben hingegen an, dass sie ihre Ausbildung nur „bedingt“ in der Region anwenden können, **4,5%** sogar „gar nicht“.



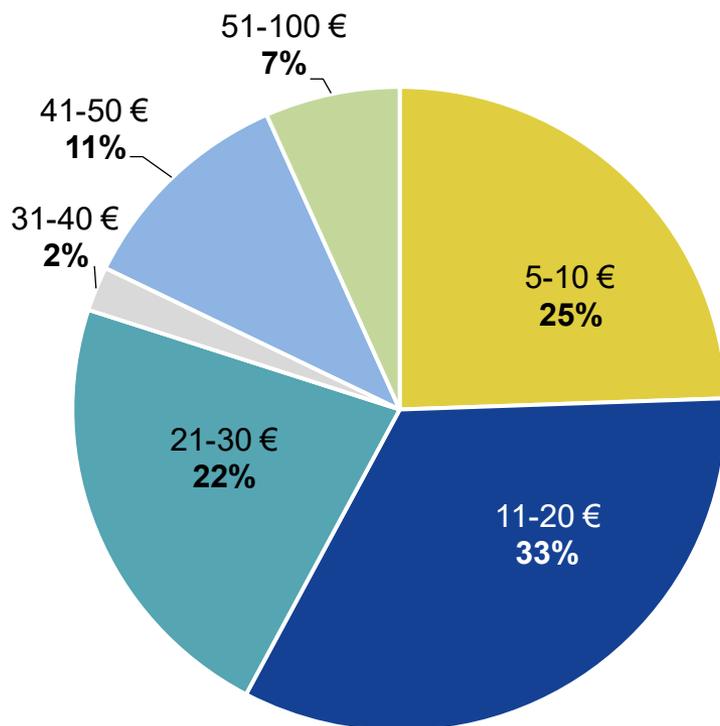
Verbesserung der Ausübung in der Region



Frage: Haben Sie Vorschläge, wie man Ihre Aus- und Weiterbildungen etwaig besser anwenden könnte in Ihrer Region?
(Quelle: Eigene Darstellung)



Beitrag für die Teilnahme an Angeboten



n=46 (Quelle: Eigene Darstellung)

Frage: Wie hoch sollte Ihrer Ansicht nach der Beitrag für ein 3-stündiges Wald- oder Naturangebot pro Teilnehmer*in sein (ohne dafür zusätzlich Förderungen zu erhalten)?

Es kommt auf die Art des Angebotes an.

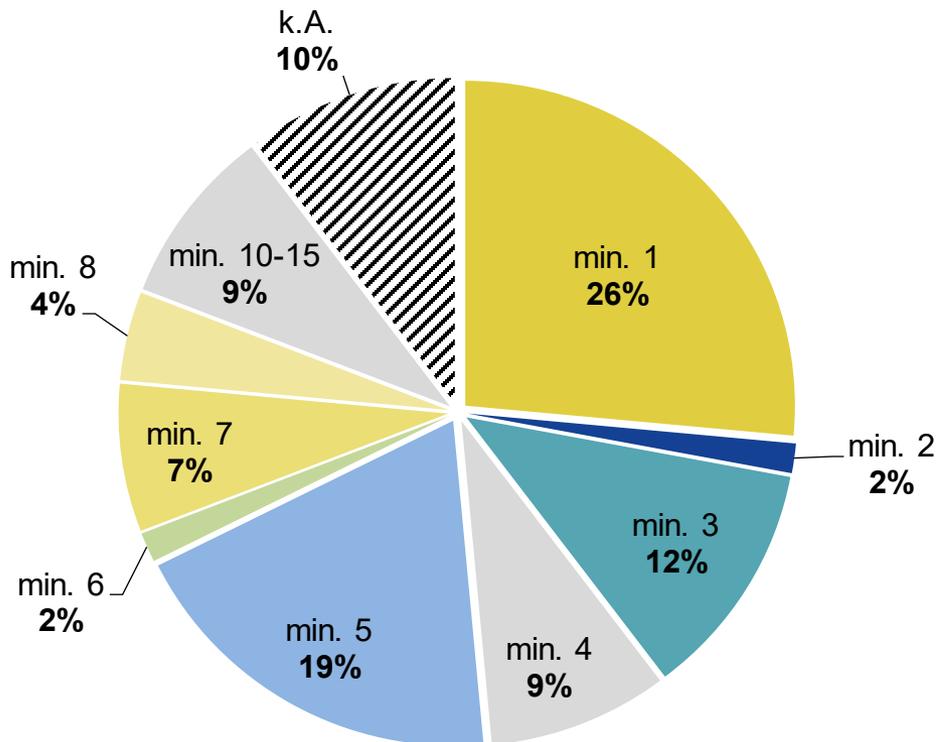
Vorbereitungszeit soll abgedeckt sein.

Es kommt auf die Teilnehmer*innen-Anzahl an.

Ein Beitrag für Waldbesitzer*innen sollte dabei sein.



Teilnehmer*innen-Anzahl



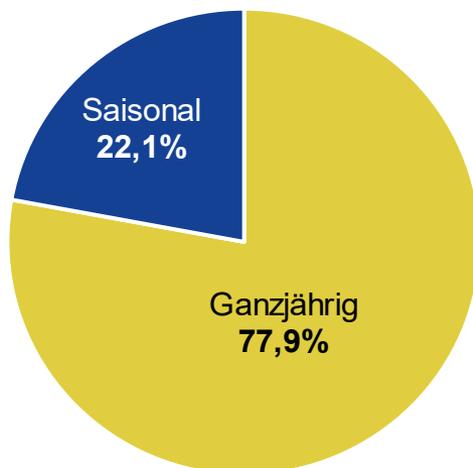
Etwa **ein Viertel** der befragten Personen bieten Führungen bereits ab **einer Person** an. Knapp ein Fünftel der Befragten hat als Mindestanzahl für Wald- und Naturangebote fünf Personen angegeben.

n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)

Frage: Ab wie vielen Teilnehmer*innen bieten Sie Ihre Wald- und Naturangebote an?



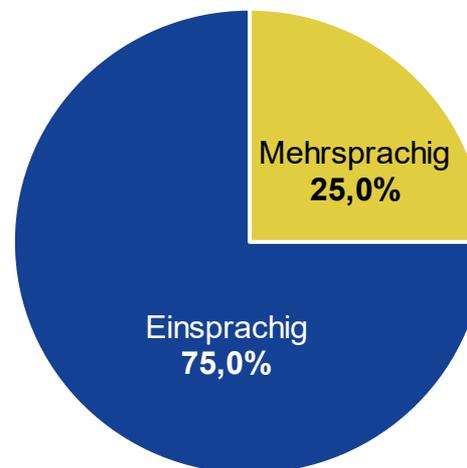
Saisonalität und Sprache



n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)

Frage: Bieten Sie Ihre Wald- und Naturangebote ganzjährig an?

77,9% der Befragten bieten ihre Leistungen „**ganzjährig**“ an - **22,1%** hingegen „saisonal“ (meist zwischen Frühling und Herbst).



n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)

Frage: Bieten Sie Ihre Wald- und Naturangebote mehrsprachig an?

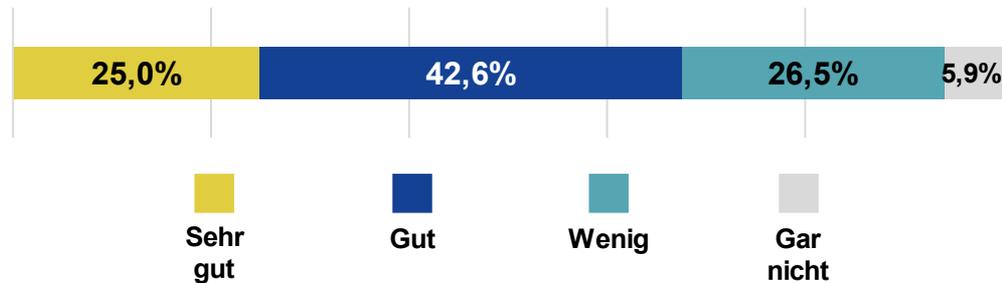
Dreiviertel der Befragten (**75,0%**) bieten ihre Leistungen „**einsprachig**“ an (Deutsch), jeder Vierte (**25,0%**) sogar mehrsprachig (insb. Englisch, aber vereinzelt sogar Spanisch).



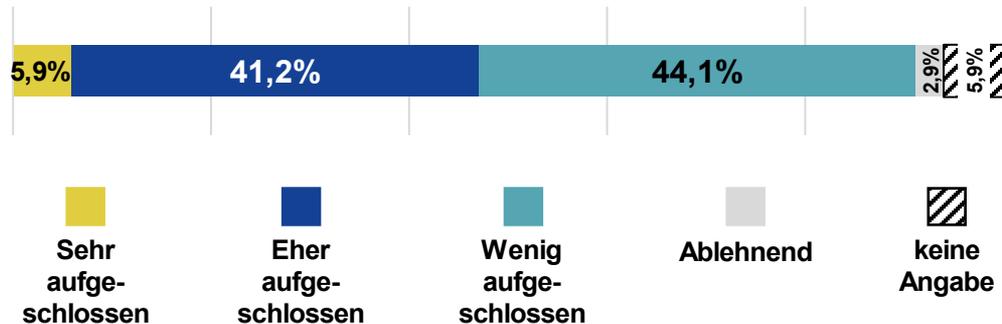
Verhältnis zu Waldbesitzern

Wie gut kennen Sie die Waldbesitzer*innen in Ihrer Region?

*n=68
(Quelle: Eigene Darstellung)*



Wie aufgeschlossen sind die Waldbesitzer*innen, die Sie kennen, gegenüber der (gesundheits-) touristischen Nutzung des Waldes?



Rund zwei Drittel der Befragten (**67,6%**) geben an, die Waldbesitzer*innen in ihrer Region „**sehr gut**“ bzw. „**gut**“ zu kennen. Gerade einmal **5,9%** scheinen Waldbesitzer*innen in ihrer Region „gar nicht“ zu kennen“. Nur **5,9%** dieser angesprochenen Waldbesitzer*innen scheinen wiederum „**sehr aufgeschlossen**“ für eine (gesundheits-)touristische Nutzung des Waldes zu sein“. Mit **41,2%** bzw. **44,1%** scheint sich dies eher die Waage zu halten zwischen einer „grundsätzlichen Aufgeschlossenheit“ und einer „tendenziellen Ablehnung“.



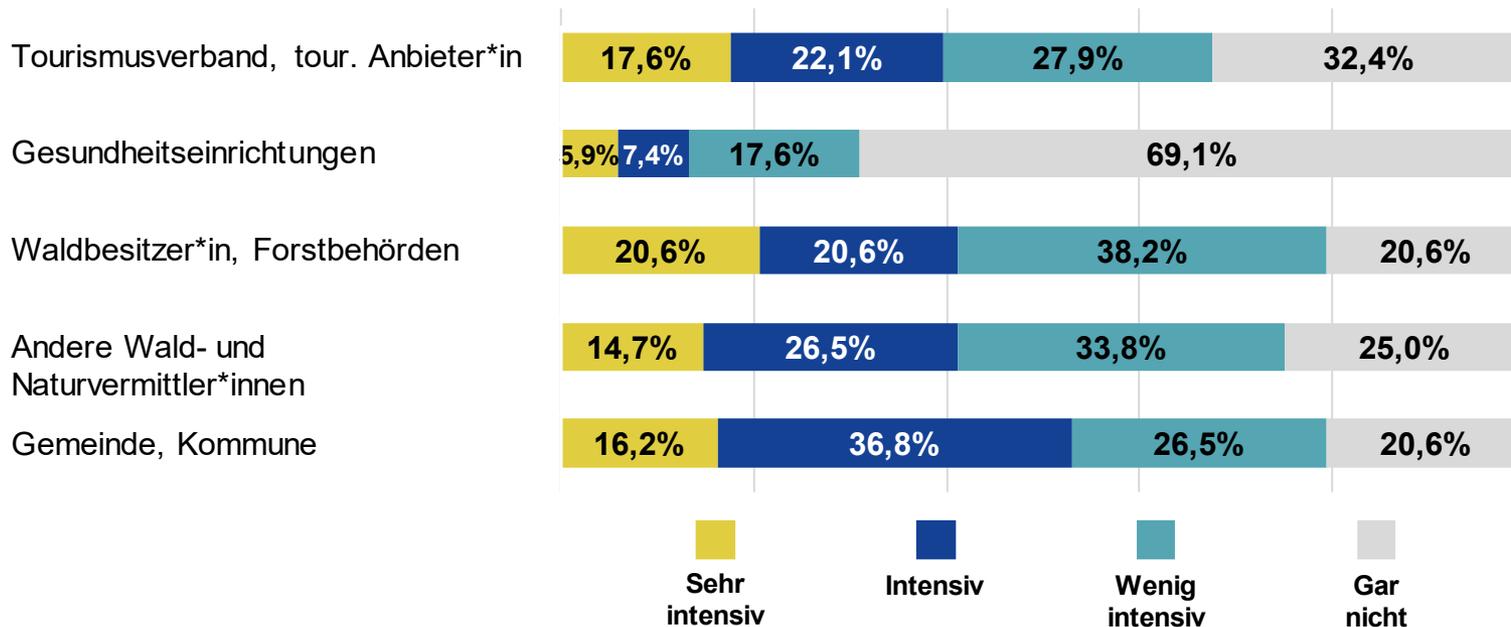
Verbesserung des Verhältnisses zu Waldbesitzer*innen



Frage: Was würde Ihrer Ansicht nach die Kooperation mit Waldbesitzer*innen für eine (gesundheits-)touristische Nutzung des Waldes verbessern?
(Quelle: Eigene Darstellung)



Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen in der Region (1)



*n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)
 Frage: Wie intensiv arbeiten Sie mit anderen Akteuren in der Region zusammen?*

Die Zusammenarbeit der Wald- und Naturvermittler*innen mit anderen Akteur*innen in der Region scheint sehr unterschiedlich ausgeprägt zu sein. Für **mehr als die Hälfte der Befragten (53,0%)** scheint bspw. die Zusammenarbeit mit der jeweiligen Gemeinde bzw. Kommune sehr rege zu sein (sehr intensiv / intensiv) - mit Gesundheitseinrichtungen findet hingegen für **69,1%** der Befragten „gar keine Zusammenarbeit“ statt.



Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen in der Region (2)



Frage: Sofern eine Zusammenarbeit besteht, wie sieht diese konkret aus?
(Quelle: Eigene Darstellung)



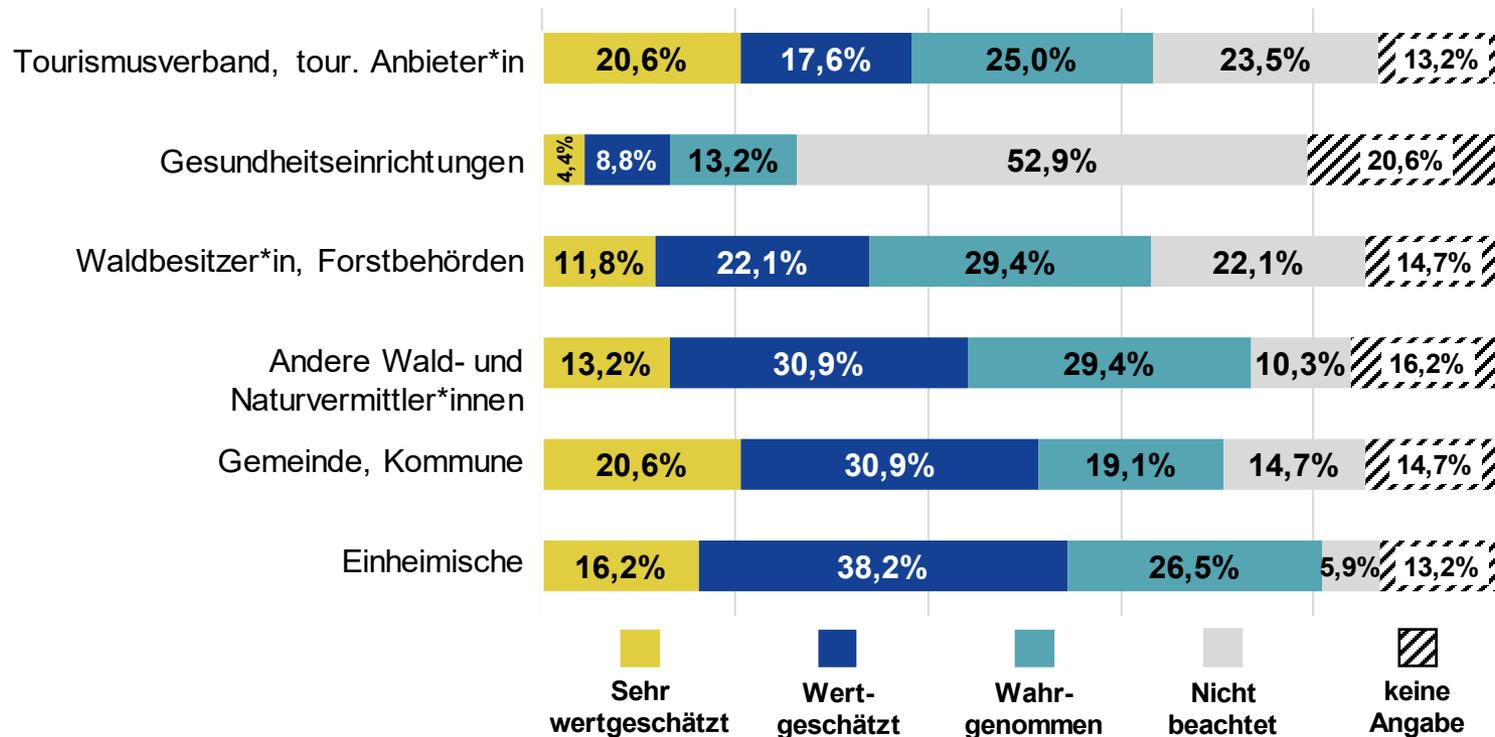
Verbesserung der Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen in der Region



Frage: Was würde es Ihrer Ansicht nach brauchen, um die Zusammenarbeit zu intensivieren?
(Quelle: Eigene Darstellung)



Wertschätzung durch andere Akteur*innen in der Region



*n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)
 Frage: Fühlen Sie sich von den anderen Akteur*innen in der Region wertgeschätzt in dem, was Sie für die Region leisten?*

Auch die Wertschätzung der befragten Wald- und Naturvermittler*innen durch andere Akteur*innen in der Region wird sehr unterschiedlich empfunden. So fühlen sich die Befragten eher durch die jeweilige Gemeinde bzw. Kommune (**51,4%**) oder die Einheimischen „wertgeschätzt“ (**54,4%**) - wiederum gegenteilig sieht dies bei den Gesundheitseinrichtungen aus, hier fühlt sich jeder Zweite „nicht beachtet“ (**52,9%**).



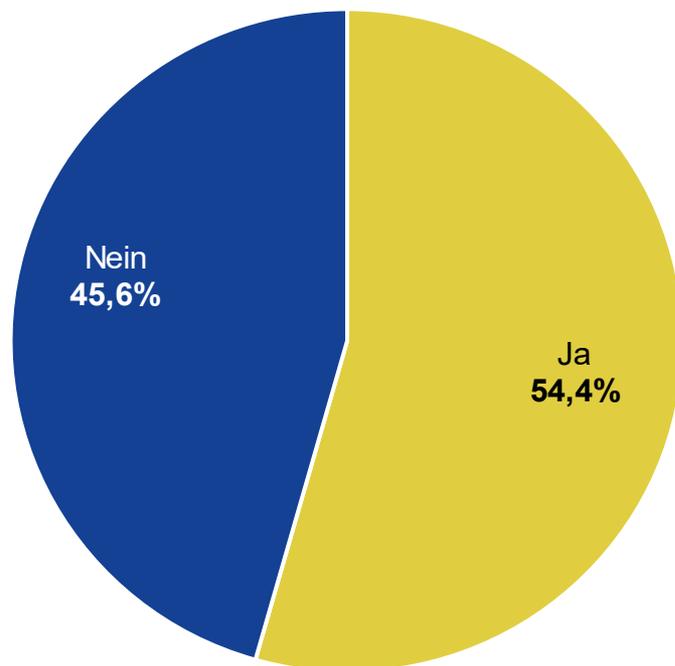
Verbesserung der Wertschätzung durch andere Akteur*innen in der Region



Frage: Was müsste Ihrer Ansicht nach umgesetzt werden, um die Wertschätzung und die Nachfrage nach Ihren Angeboten zu verbessern?
(Quelle: Eigene Darstellung)



Bindeglied in den Regionen



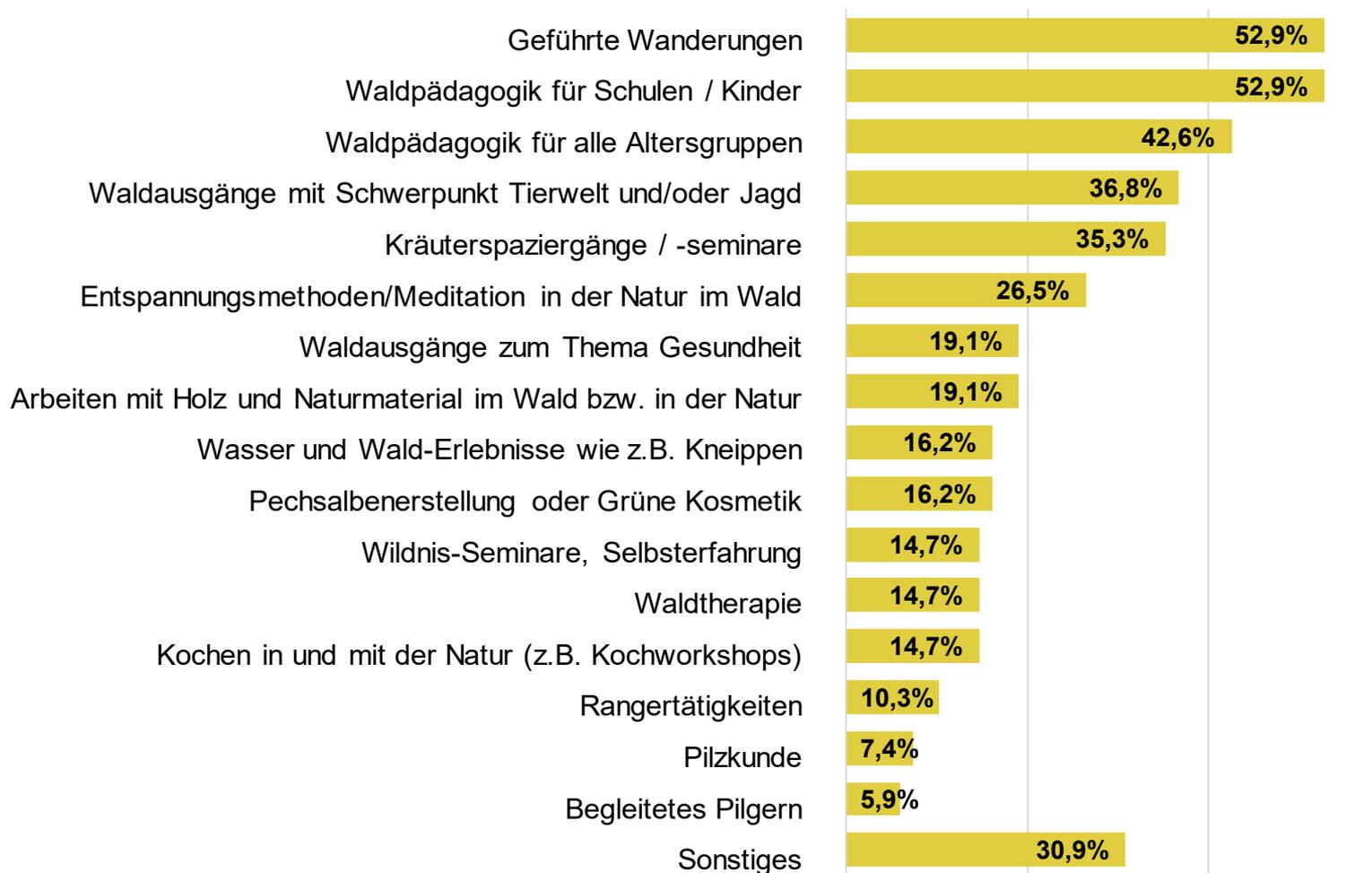
n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)

Frage: Sehen Sie sich als „Vermittler*in“ oder "Bindeglied" zwischen Waldbesitzer*innen, Tourismus und Gesundheitseinrichtungen in Ihrer Region?

Knapp mehr als die Hälfte der Befragten (**54,4%**) sieht sich klar als „**Vermittler*in**“ bzw. „**Bindeglied**“ zwischen **Waldbesitzer*innen, Tourismus und Gesundheitseinrichtungen** in der eigenen Region.



Angebote durch Wald- und Naturvermittler*innen (1)



n=68; Mehrfachantworten möglich (Quelle: Eigene Darstellung)
Frage: Welche Angebote im Kontext von Wald- und Naturvermittlung bieten Sie an?



Angebote durch Wald- und Naturvermittler*innen (2)

Die befragten Wald- und Naturvermittler*innen bieten ein sehr breites, vielfältiges Spektrum an Leistungen bzw. Angeboten in und um den Wald an. Am häufigsten werden „**Geführte Wanderungen**“ und „**Waldpädagogik für Schulen / Kinder**“ mit jeweils **52,9%** angeboten, aber auch „Waldpädagogik für alle Altersklassen“ (**42,6%**) gehört oftmals zum Portfolio.

Darüber hinaus bietet ca. jede dritte befragte Person „Waldausgänge mit Schwerpunkt Tierwelt und/oder Jagd“ an (**36,8%**) sowie „Kräuterspaziergänge / -seminare“ (**35,3%**).

Eine eher etwas untergeordnete Rolle spielen in dieser Aufzählung „Pilzkunde“ (**7,4%**) und „Begleitetes Pilgern“ (**5,9%**).

Anhand der Kategorie „Sonstiges“ zeigt sich aber zusätzlich, dass über die vorliegende Aufzählung hinaus noch viele weitere, sehr spezifische und vielfältige Leistungen und Angebote von Wald- und Naturvermittler*innen angeboten werden.



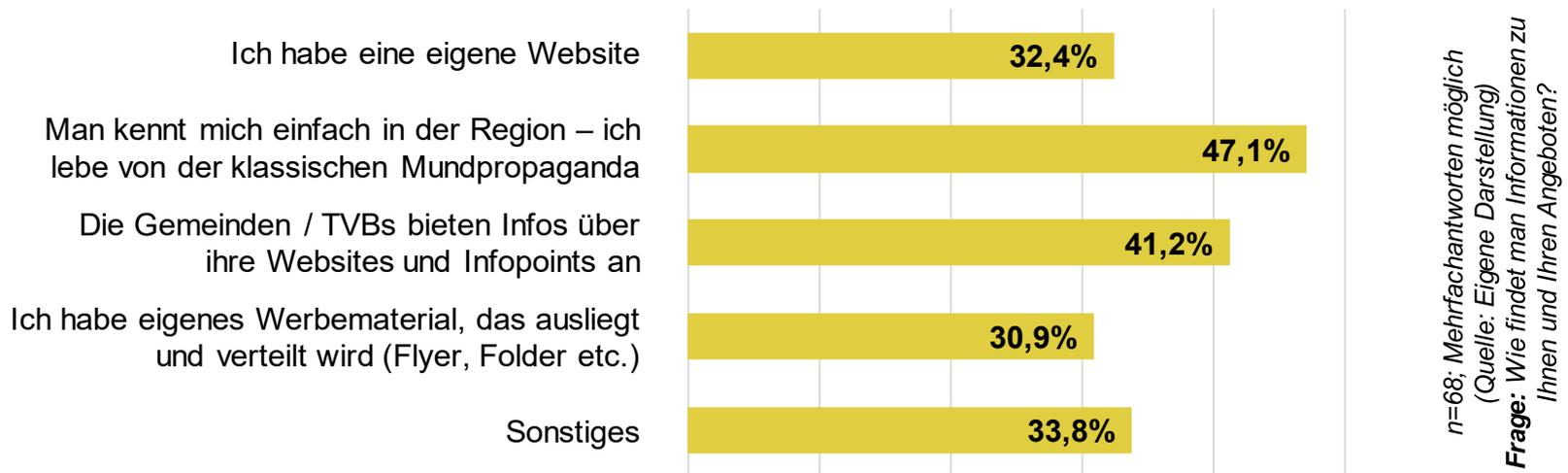
Angebote durch Wald- und Naturvermittler*innen (3)

SONSTIGES

- Märchenerzählen im Wald
- Jodeln & Singen
- Eltern-Kind-Zentrum (ELKI)
- Wiesenpflege
- Lebensraum Streuobstwiese
- Nachtnatur in Wiese und Wald
- Teamtage/Incentives im Wald
- Heimische „Hausmittel“ des Waldes
- Geschichte & Kultur
- Stadtführung(en) & Historie (auch für Schulen)
- systemisches Coaching und Mentaltraining
- Ferienprogramm(e) / Naturerlebnistage für Kinder und Schulklassen
- Wander-Coaching
- Sinneswanderungen & Waldbaden
- Geführte Radtouren in die Wildnis
- Naturkundliche Führungen mit tier- und pflanzenökologischen Fragestellungen
- Geologische Führungen
- Reha-Maßnahmen
- Bachwanderungen
- ornithologische Wanderungen



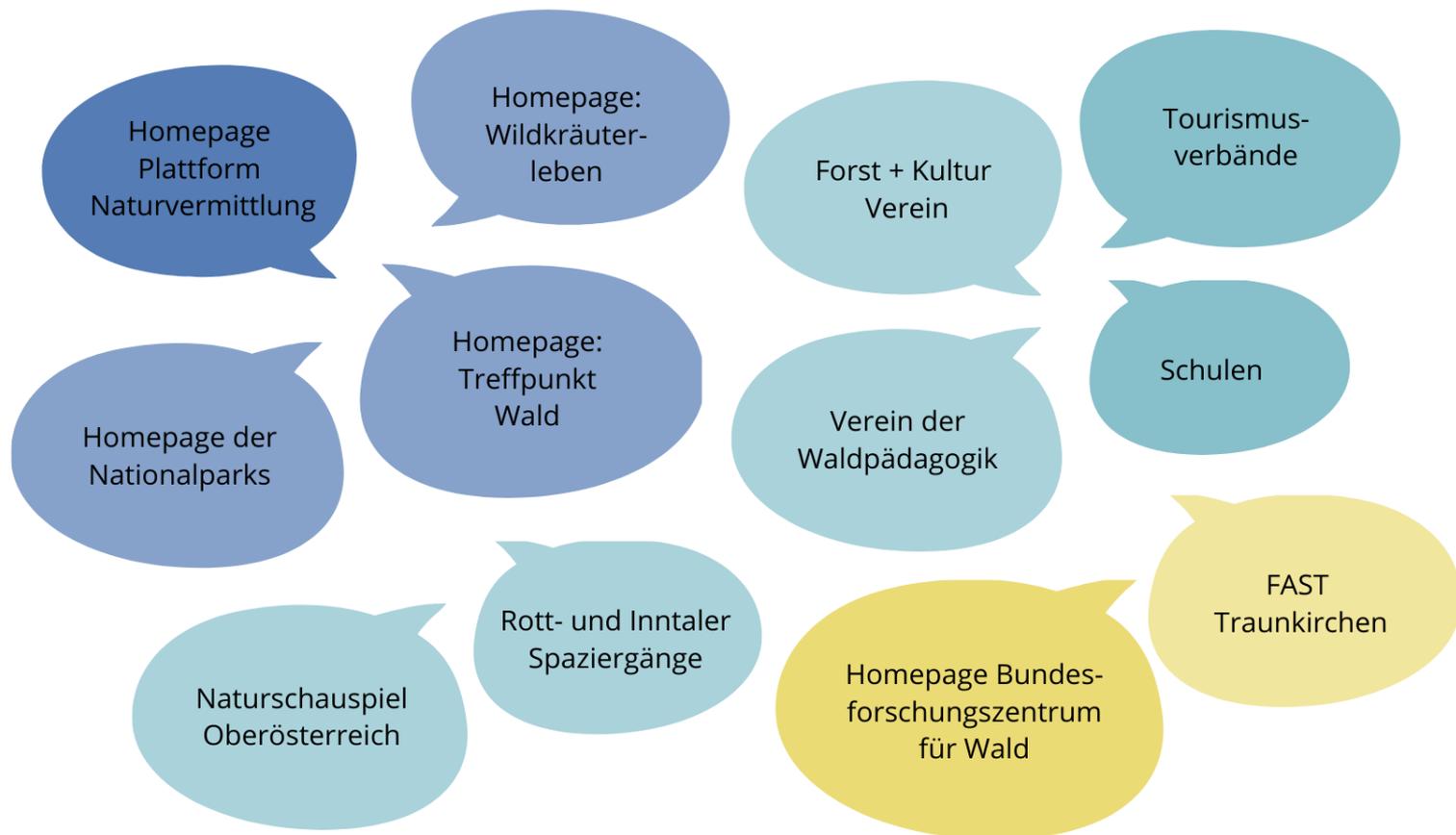
Informationsquellen zu den Angeboten der Wald- und Naturvermittler*innen (1)



Auf die Frage, wie man Informationen zu den Wald- und Naturvermittler*innen und ihren Angeboten findet, geben mit **47,1%** die meisten an, dass man sie **„einfach in der Region kennt und von Mundpropaganda lebt“**. Bei **41,2%** findet man Infos über die „Gemeinden und die TVBs“, fast jede dritte befragte Person hat eine „eigene Website“ (**32,4%**) oder „eigenes Werbe- und Infomaterial, das ausliegt“ (**30,9%**).

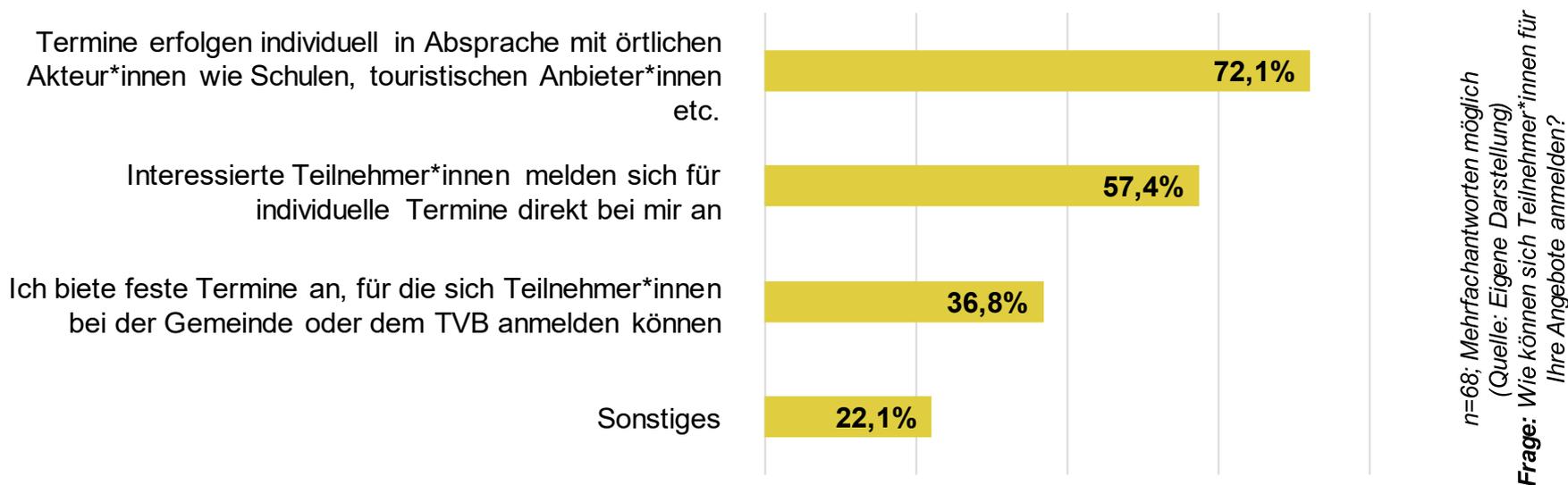


Informationsquellen zu den Angeboten der Wald- und Naturvermittler*innen (2)





Teilnehmer*innen-Anmeldung zu Angeboten (1)



Mit **72,1%** gibt der größte Teil der Befragten an, dass „**Angebote und Leistungen insbesondere individuell in Absprache mit örtlichen Akteur*innen wie Schulen, touristischen Anbieter*innen etc.**“ erfolgen.

Darüber hinaus können Angebote und Leistungen aber auch „direkt individuell angefragt werden“ (**57,4%**) oder werden ohnehin „als feste Termine angeboten, für die man sich via Gemeinde, TVB anmelden kann“ (**36,8%**).



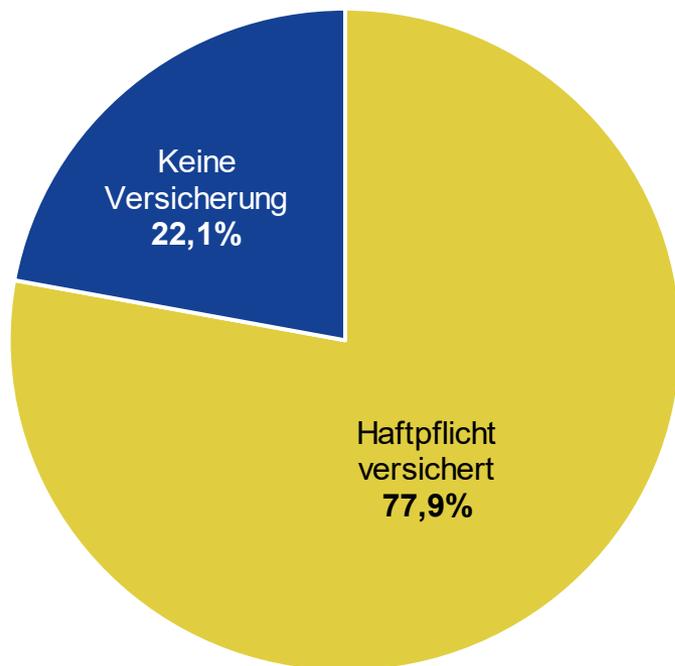
Teilnehmer*innen-Anmeldung zu Angeboten (2)

SONSTIGES

- Über Naturerlebnisvermittlung OÖ
- Per Mail über Naturschauspiel, Naturpark, Gemeinde
- Über Dienststelle
- Über das Ausbildungsangebot des BFW
- Über örtlichen TVB
- Feste Termine in Absprache mit Museum, zu denen sich Teilnehmer*innen über die Museumsverwaltung anmelden
- Termine über "Treffpunkt Wald"
- Jahresprogramm des „Nationalparks Bayerischer Wald“ und „Verein Pro Nationalpark“
- Teilnehmer*innen-Liste im Hotel
- Exkursionen über Bund Naturschutz, LBV
- feste Termine mit Anmeldung über Institution
- Teilnehmer*innen-Listen an Kliniken
- Vermittlung über Naturium
- Über Alpenverein
- Über Naturpark Obst-Hügel-Land



Versicherung



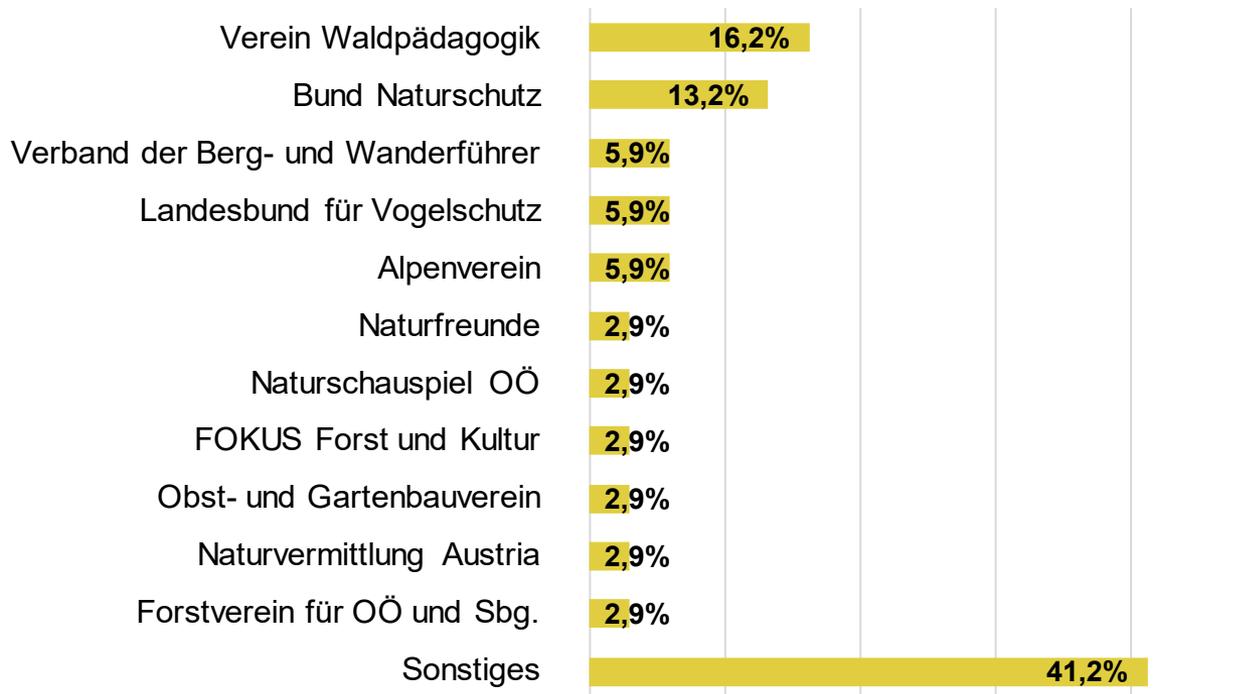
Von den Befragten sind mit **77,9%** mehr als zwei Drittel „**haftpflichtversichert für ihre Tätigkeiten**“ im Bereich der Wald- und Naturvermittlung.

n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)

Frage: Sind Sie für Ihre Tätigkeiten im Bereich der Wald- und Naturvermittlung haftpflichtversichert?



Mitgliedschaft in Vereinen/Verbänden (1)



*n=68; Mehrfachantworten möglich
(Quelle: Eigene Darstellung)
Frage: Sind Sie Mitglied in einem der
folgenden Vereine/Verbände?*

Der „**Verein Waldpädagogik**“ (16,2%) und der „**Bund Naturschutz**“ (13,2%) sind zwei Organisationen, denen mehrere Befragte angehören - ansonsten verteilt sich die Mitgliedschaft auf eine äußerst breite und vielfältige Vereins- und Verbandslandschaft.



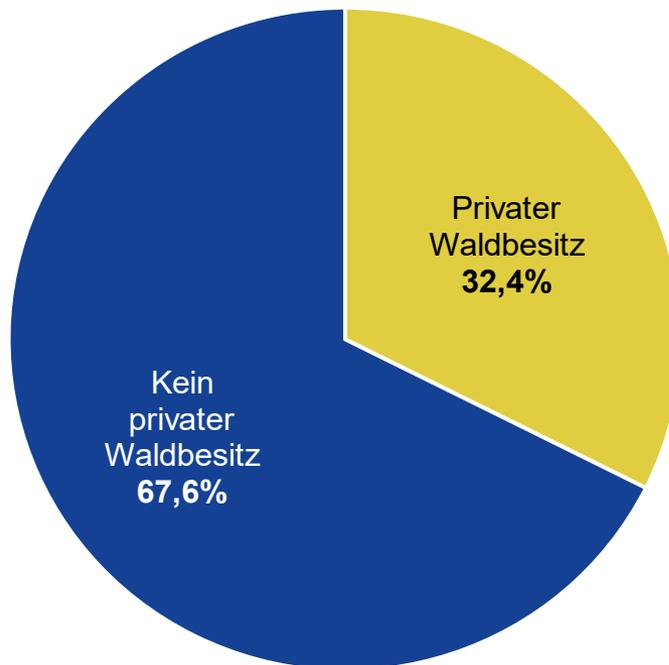
Mitgliedschaft in Vereinen/Verbänden (2)

SONSTIGE

- Sensenverein
- ProSilva
- Ökojäger
- Verein Naturpark Attersee-Traunsee
- Jägerschaft Vorarlberg
- Wildkräuterleben - Verein der Kräuterpädagogen in OÖ
- Yogalehrendeverband
- Sportlehrerverband
- OÖLJV
- Verein Traditionelle europäische Naturheilkunde
- Salzburger Jägerschaft
- Berg- und Naturwacht
- Schule am Bauernhof
- Urlaub am Bauernhof
- Arbeitsgemeinschaft Naturnahe Waldwirtschaft
- Deutscher Forstverein
- Verein Pro Nationalpark Bayerischer Wald
- Juniorranger
- Naturpark
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
- Pro-Nationalpark e.V.
- ANW ÖJV
- Freunde des Nationalpark Bayerischer Wald
- Aktionsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft
- Ökologischer Jagdverein
- Bayrische Mykologische Gesellschaft
- Kneippbund
- Naturpark Obst-Hügel-Land



Waldbesitz und Waldnutzung



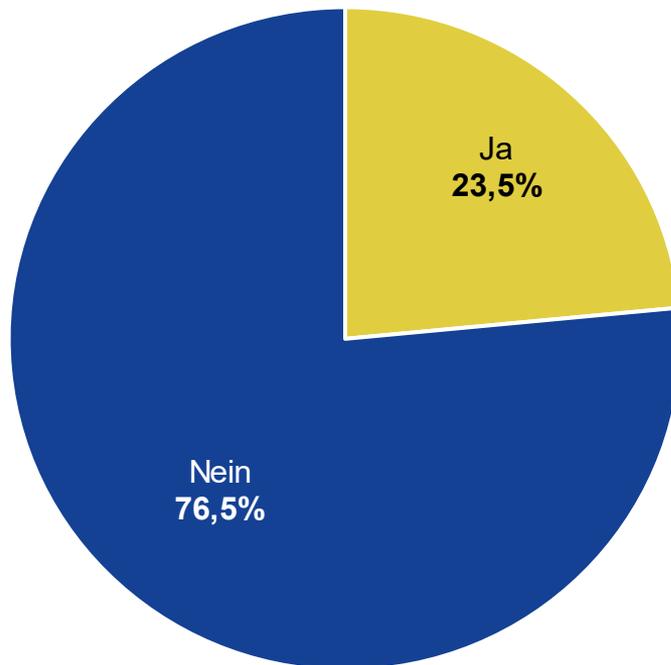
32,4% der Befragten geben an, einen „**eigenen Wald zu besitzen**“, **67,6%** haben hingegen **keinen eigenen Wald** in ihrem Besitz.

Von den 32,4% Waldbesitzer*innen nutzen knapp ein Drittel (31,8%) ihren eigenen Wald für gesundheitstouristische Leistungen und Angebote (u.a. Waldbaden, Kräuterwanderung, Waldlehrpfad), gut zwei Drittel hingegen nicht (68,2%).

n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)
Frage: Sind Sie selbst Waldbesitzer*in?



Abstimmung mit Jagdberechtigten



Mit **23,5%** holt nur knapp jede vierte befragte Person für ihre Waldausgänge die „**Erlaubnis der Jagdberechtigten**“ ein.

n=68 (Quelle: Eigene Darstellung)

Frage: *Holen Sie für Ihre Waldausgänge auch die Erlaubnis der Jagdberechtigten ein?*

Feedback



Feedback der Teilnehmer*innen

Der Zusammenschluss mehrerer Institutionen und Regionen ist wichtig, um die Aspekte Wald, Tourismus und Gesundheit zusammenzuführen.

Wissens-
austausch

Bei allen Aktivitäten im Wald muss die nachhaltige Waldbewirtschaftung an erster Stelle stehen. Waldbesitzer*innen dürfen in ihrer Bewirtschaftung nicht beeinträchtigt werden.

Wunsch nach guter und wertschätzender Zusammenarbeit

Gesundheits-
wirkungen besser darstellen

Finanzielle Unterstützung für Aktionen im Wald

guter Fragebogen, manchmal wäre auch Mehrfachantwort notwendig

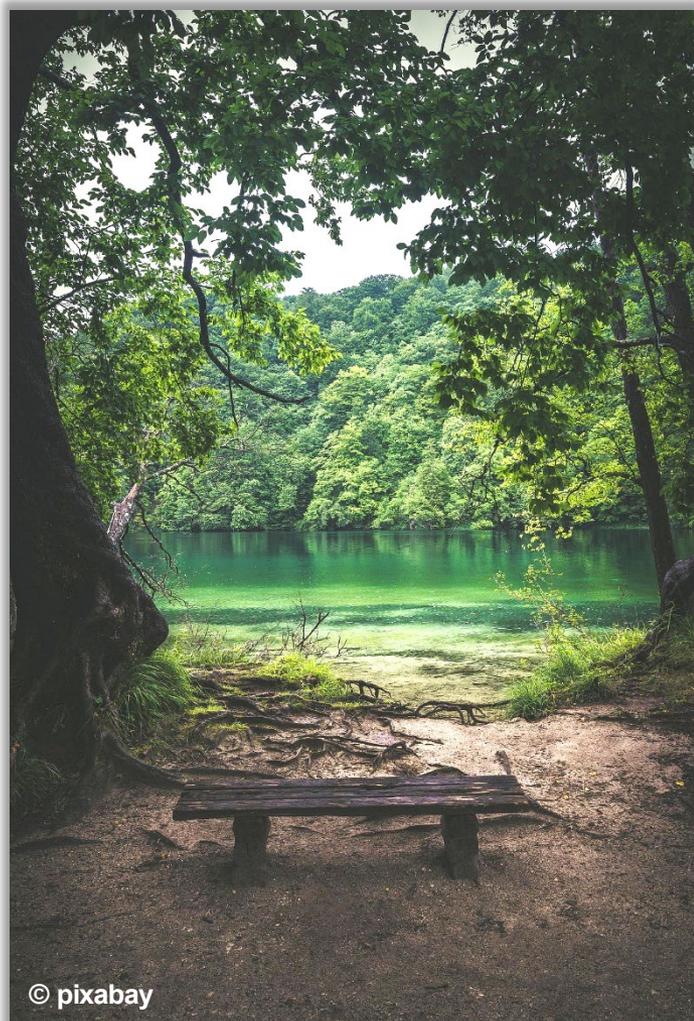
Fragebogen ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen

Frage: Wollen Sie uns abschließend noch etwas mitteilen?
(Quelle: Eigene Darstellung)

Schlussfolgerung



Schlussfolgerung (1)



Wald- und Naturvermittler*innen

- Breites Spektrum an bisherigen Aus- und Weiterbildungen
- Interesse an weiteren auch internationalen Aus- und Weiterbildungen ist hoch
 - Mischformen aus online Unterricht und Präsenzveranstaltung
 - Bevorzugte Schwerpunkte:
 - Waldwirkungen und Gesundheit
 - Soziale Kompetenzen und Aufbau eines Netzwerkes
 - Rechtliche Grundlagen und Förderungen

Zusammenarbeit der Wald- und Naturvermittler*innen kann intensiviert werden durch

- Gemeinsame Plattform oder Zukunftswerkstatt zum regelmäßigen Austausch
- gemeinsame Weiterentwicklung der Angebote
- Einbindung von Stakeholdern
- Formulierung klarer Ziele
- Darstellung und Erweiterung vorhandener Angebote
- Miteinbeziehung des Besonderen der jeweiligen Region



Schlussfolgerung (2)



Verbesserung der Wertschätzung und der Nachfrage

- Naturvermittlung als Berufsbild anerkennen, das mit vielen Ausbildungen und Wissen verknüpft ist
- Aktive und zielgruppenorientierte Bewerbung
- Produkte und Angebote schaffen, die zur Region passen

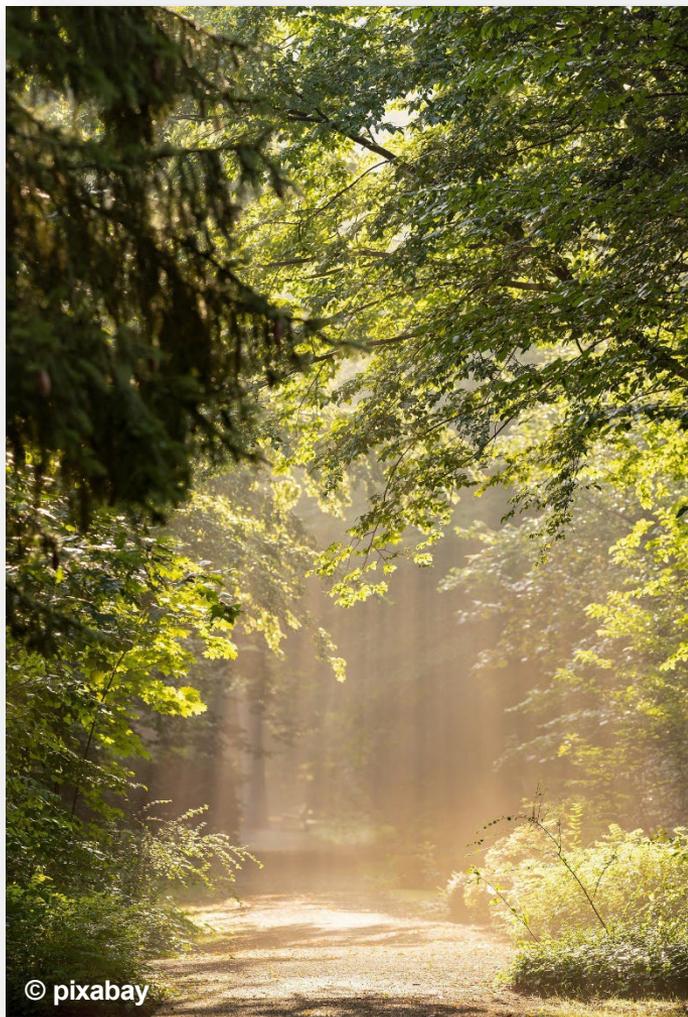
Verbesserung der Zusammenarbeit mit Waldbesitzer*innen

Runden Tisch zur Besprechung und Austausch:

- Rechtliche Sicherheit
- Wertschätzung
- Waldbesitzer*innen und Jäger*innen einbeziehen
- Grenzen (z.B. Tagesrandzeiten) und Rahmenbedingungen respektieren
- Modelle der Honorierung schaffen, wobei Waldvermittler*innen und Waldbesitzer*innen profitieren



Schlussfolgerung (3)



Zusammenarbeit mit Gesundheitseinrichtungen

- Zusammenarbeit ist aktuell nur bedingt vorhanden
- großes Potenzial
- aktives Zugehen der Wald- und Naturvermittler*innen auf Einrichtungen nötig
- Entwicklung von Angeboten in Kooperation mit Tourismus und Gemeinden nötig
- Best Practice Beispiele: Traunsee-Almtal mit WALDNESS und WALDKAMMERGUT

Entwicklung von Angeboten zu Wald und Gesundheit

- von Beginn an auch die Wald- und Naturvermittler*innen einbinden
- Fähigkeiten wertschätzen
- Perspektiven einfließen lassen
- Austausch gemeinsam mit Waldbesitzer*innen



Schlussfolgerung (4)



Sonstiges

- Ein großer Wunsch von den Waldpädagog*innen in Österreich ist, dass waldpädagogische Ausgänge nicht nur für Schulkinder, sondern auch für Erwachsene auch von der Förderung profitieren könnten.
- „Wald und Tourismus“ soll auch Grenzen haben - es soll respektiert werden, dass Wald vor allem bewirtschaftet wird.
- Vernetzung der Wald- und Naturvermittler*innen über die Pilotregionen hinweg fördern (u.a mit der finalen Website)



Projektteam - Herausgeber

INTERREG V-A Österreich-Bayern 2014-2020 Projekt AB291

Bischof, Michael	Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg
Frank, Verena	Technische Hochschule Deggendorf
Maier-Lehner, Gregor	Fachhochschule Oberösterreich
Markov, Sebastian	Technische Hochschule Deggendorf
Öhlinger-Brander, Christa	Bundesforschungszentrum für Wald
Gianordoli, Irene	
Mühlberger, Dominik	

Mai 2022